

Kurze Geschichte: Wie kam es zur Idee des Oktogons?

(Mit ein paar Worten am Schluss zu den betroffenen Landschaften)

Das Oktogon (Romanik und Gotik)

Mitte 2003 war meine private Internetseite zum ersten Mal im Netz; im November 2004 folgte "Das Oktogon" im Bereich "Schwarzwald". Wo ist der Zusammenhang?

Wenn man eine private Website macht, im Schwarzwald wohnt und gern fotografiert, ist man natürlich versucht, auch etwas über den Schwarzwald zu bringen; im weltweiten Maßstab des Internets und angesichts der heutigen Reisemöglichkeiten weitgereister Gäste fragte ich mich, ob es eigentlich neben den ausgetretenen Bollenhut, Kuckucksuhr, Kirschtorte und Landschaft nicht noch was gäbe.....

Besser gesagt: Ich erinnerte mich eines Tages irgendwie an meine Kindertage, als ich schon früh mit dem Villingen und mit dem Freiburger Münster in direkten Kontakt kam („subber“!!!); in der Schulzeit und aus Erzählungen auch mit dem Straßburger Münster; und aus Büchern auch gleich noch mit dem Konstanzer Münster.

Wir wohn(t)en hier wirklich zentral, es ging einmal nach Osten ein anderes Mal nach Westen, in beide Richtungen etwa gleich weit und man war ca. gleich lang unterwegs (damals gab es noch keine Autobahn – A81 – zum Bodensee).

Ich erinnerte mich an den Begriff „Oktogon“ (Achteck) im Zusammenhang mit dem Turmhelm des Freiburger Münsters.

Ein Blick auf eine entsprechende Landkarte zeigt klar im allgemeinen die einmalige Lage des Schwarzwaldes zwischen Oberrheintal und Bodensee und im besonderen unsere Lage auf dem Nord-Süd-„Hauptkamm“ des Schwarzwaldes im Mittleren Schwarzwald.

Könnte man da nicht was Besonderes draus machen? Vielleicht noch etwas Unbekanntes?

Das Oktogon beschäftigte mich. Aber was fängt man mit dem plakativen Merkmal 8 Ecken an?

Wenn man den 8 Ecken je ein besonderes, möglichst altes Bauwerk zuweisen könnte, also 8 Bauwerke, die jeden Besucher, egal woher, beeindrucken/begeistern könnte? 8 Stück?

Also: **Freiburg, Villingen, Straßburg** und **Konstanz** waren das Grundgerüst, mit den beiden, vor allem in Deutschland schier unerreichbaren „Flaggschiffen“ Straßburg und Freiburg, die im Mittelalter auch fertig waren (der Magdeburger Dom und die Elisabethkirche sind da keine Konkurrenz, nicht nur wegen protestantischer Kahlheit im Innern)! Fehlten noch 4.

Die nächsten beiden Besonderheiten, an die ich mich sofort erinnerte, waren – wieder Ost-West verteilt und nicht weit von unserer Heimat – das Münster in **Breisach** und die **Insel Reichenau** mit ihren Kirchen. Beide gehören natürlich in die Auswahl!

Blieben noch 2, die dieses Niveau aber auch halten und in dieser Gegend liegen müssen: Eine sinnvolle, möglichst enge Grenze war gewünscht, um in unserer Heimat zu bleiben und Beliebigkeiten zu vermeiden!

Ich erinnerte mich, irgendwann etwas Besonderes von **Salem** gehört zu haben; am besten im Autoreisebuch nachschauen; sofortiges Ergebnis:

Klar, das Salemer Münster ist dabei.

Welcher letzte Kandidat kann in dieser Gegend dieses sehr hohe Niveau halten? Mir fiel nun wirklich nichts mehr ein und museale Stücke wie Alpisbach oder weiter weg Maulbronn kamen gar nicht in Frage. Ich graste unsere Heimat im Autoreisebuch Zeile für Zeile ab und blieb nach der Beschreibung beim Münster in **Überlingen** hängen.

Wenn man nur das rel. nüchterne Äußere kennt, ist das, was einem innen erwartet, kaum zu glauben!

Als wir dann die Münster alle (außer Straßburg) besuchten, war das Überlinger Münster für mich jedenfalls die größte Überraschung, ein echter „Hammer“; von den anderen hatte man ja schon einiges erwartet (das Salemer Münster war damals, Herbst 2004, ohne Führung innen nicht zu besichtigen). Also: Das Überlinger Münster ist mehr als einfach „nur dabei“.....

So konnte die Grundidee doch realisiert werden, jedem der 8 Ecken des „Oktogons“ ein wirklich herausragender, mit individuellen Superlativen versehener Kirchenbau zuzuordnen. Ein neunter Bau in dieser Gegend, der dieses Niveau halten würde, ist mir bis heute nicht eingefallen..... (wenn das Basler Münster nicht protestantisch und innen dementsprechend kahl bzw. kalt wäre und nicht das Wichtigste fehlen würde.....aber so genügte nicht!)

Der **Speyrer Dom** wurde als „vor der Haustüre“ liegend bezeichnet, weil er durch die Rheintal-Autobahn trotz der etwas größeren Entfernung von der gedachten Station zentral im Mittleren Schwarzwald doch rel. schnell zu erreichen ist.

Das Oktogon 2 (Barock und Klassizismus)

Obwohl die Gegend des festgelegten Radius' von 75km relativ zu Oberschwaben, Bayern usw. nicht gerade besonders berühmt ist wegen ihrer Barockkirchen, kommt man bei genaueren Überlegungen doch auf äußerst erstaunliche Tatsachen.....

Die Idee, das Oktogon im Internet mit diesen Kirchen zu erweitern, musste allerdings gesundheitsbedingt auf eine Kurzbehandlung reduziert werden. Dennoch.....

Also, 8 besondere Kirchen mit Baustilen ab der Barockzeit waren zusammenzustellen; anfangs fielen mir wieder zuerst nur 3-4 ein, die, mit mehreren Superlativen gesegnet, allerdings absolut zwingend in die Auswahl gehören:

Zuerst natürlich der in Deutschland konkurrenzlose Dom in **St. Blasien** im Südschwarzwald. Gleichzeitig die Wallfahrtskirche **Birmau** am Bodensee; und wiederum absolut unvermeidlich Kloster **Beuron** mit seiner Abteikirche im Oberen Donautal, das dieses einzigartige Landschaftskleinod würdig vertritt. Dann der zweite Vertreter mitten im Schwarzwald, die Klosterkirche von **St. Peter**. Da waren's 4, mir alle bekannt aus früher Kindheit/frühester Jugendzeit.....

Schnell erinnerte ich mich durch meine Fotoausflüge im Schwarzwald an die Abtei **St. Trudpert** im Münstertal/Schwarzwald mit ihrer in Deutschland nahezu unschlagbaren, uralten Geschichte und ihrer barocken Abteikirche. Fehlten noch 3.....

Eine weitere Kirche mit diesem Niveau im gewünschten Radius fiel mir nicht mehr ein; und wieder half das rel. alte Autoreisebuch zur Lösung mit 3 Kirchen, die mir absolut unbekannt waren:

Der zweite Vertreter von **Überlingen**, die Franziskanerkirche, überzeugte mich sofort durch die wenigen Bilder, die ich im Internet aufstöbern konnte!

Ähnlich ging es mit dem großen Münster in **Bad Säckingen**, das mir mein Vater auch bestätigen konnte.

Zuguterletzt die außergewöhnliche Schlosskirche in **Rastatt**, die gerade noch im Radius lag.

Weitere Kirchen in diesem Stilbereich wurden noch verglichen, die Reihe bricht hier nicht so schroff ab, wie bei der Romanik/Gotik. Aber letztendlich war ich doch von dieser Auswahl überzeugt, bis zum heutigen Tag.

Mit dem Attribut „vor der Haustür“ konnte ich allerdings ohne die Hilfe des Autoreisebuches die beiden grandiosen Vertreter von **Weingarten** und kurz darauf **St. Gallen** hinzufügen.

Ein paar Worte zu den betroffenen Landschaften

Von West nach Ost kann man innerhalb kleiner Entfernungen beim Besuch dieser Kirchen folgende vier, extrem unterschiedliche Landschaften kennenlernen:

Oberrhodental mit Kaiserstuhl – (südlicher) Schwarzwald – Oberes Donautal – (westlicher) Bodensee.

In Tagesreichweite (hin und zurück) liegen vom zentralen Standort der angegebenen Raumschaft („RS“) weitere, sehr attraktive Landschaften bis zu **Viertausendern der Alpen** (Berner Oberland).

Die unmittelbaren Umgebungen der Kirchen könnten attraktiver und unterschiedlicher kaum sein:

Vergleichen Sie z. B. mal die unmittelbaren Umgebungen von Birnau, Breisach, Straßburg, Beuron und St. Peter!

Ich bin überzeugt, man findet immer eine individuelle, echte Traumkombination, allerspätestens in der weiteren Umgebung! Sie ist natürlich vom jeweiligen Geschmack und den jeweiligen Erfahrungen abhängig, ich möchte deswegen hier keine direkten Hinweise geben. Aber ich bin mir sicher: Ihre Traumkombi existiert.....

Vergleichen Sie mal in der Summe der Eigenschaften (Kunst, Kultur, spirituelle Möglichkeiten, Geschichte, Landschaft, Kontraste, Erreichbarkeit.....) bei gleichen Entfernungen mal andere Gegenden, natürlich auch im Ausland!

Ich wünsche Ihnen traumhafte Erfahrungen und (Urlaubs-)Erlebnisse!

Ende